

est Ctesipho intus? SY. non est. DE. quor hic nominat?  
SY. est aliu' quidam, parasitaster paullulus:  
nostin? DE. iam scibo. SY. quid agi? quo abis? DE.  
mitte me.

SY. noli inquam. DE. non manum abstines, mastigia?  
an tibi iam mavis cerebrum dispergam hic? SY. abit. —  
edepol commissatore m haud sane commodum,  
praesertim Ctesiphoni! quid ego nunc agam?  
nisi, dum haec silescent turbae, interea in angulum  
aliquo abeam atque edormiscam hoc villi: sic agam.

780

785

### V, 3

Micio. Demea.

MI. Parata a nobis sunt, ita ut dixi, Sostrata:  
ubi vis . . . quisnam a me pepulit tam graviter fores?  
DE. ei mihi! quid faciam? quid agam? quid clamem aut  
querar?

»o caelum, o terra, o maria Neptuni!« MI. em tibi! 790  
rescivit omnem rem: id nunc clamat: ilicet;  
paratae lites: succurrendumst. DE. eccum adest  
communi' corruptela nostrum liberum.

Demea. He, du Lump, ist Ctesipho im Haus?

Syrus. Nein.

Demea. Warum nennt der dann seinen Namen?  
Syrus. Es ist ein anderer, so ein nichtswürdiger Schmarot-  
zer. Kennst du ihn?

Demea (*will ins Haus*). Ich werd's gleich wissen.

Syrus (*hält ihn fest*). Wohin? Was willst du?

Demea. Laß mich los! [780]

Syrus. Bleib hier, sag ich!

Demea. Die Hand weg, Schlingel, oder willst du, daß ich  
dir den Schädel einschlage?

Syrus läßt ihn los. *Demea ab ins Haus.*

Syrus. Fort ist er. Beim Pollux, dieser Tischgenosse ist  
nicht gerade angenehm, zumal für Ctesipho. Was soll ich  
jetzt denn tun? — Indes, bis hier der Sturm sich legt, kried  
ich inzwischen irgendwo in einen Winkel [785] und schlaf  
dort mein Räsüchchen aus. Das werd ich tun.

*Syrus ab ins Haus des Micio.*

### Dritte Szene

Micio tritt aus dem Haus der Sostrata. Demea.

Micio (*ins Haus sprechend*). Bei uns ist, wie gesagt, schon  
alles fertig, Sostrata: sobald du willst . . . (*Lärm dringt aus  
seinem Haus*) . . . Wer schlägt so stark an meine Tür?

*Demea stürzt aus Micios Haus.*

Demea. O weh, was soll ich tun? Was nur beginnen?  
Schreien oder klagen? O Himmel, o Erde, o Meere Neptuns!<sup>145</sup>  
Micio. Da haben wir's. [790] Er weiß die ganze Sache:  
deswegen schreit er so. Jetzt ist nichts mehr zu machen; der  
Streit geht los: nun heißt es helfen.

Demea. Da steht der Kerl, der beide Söhne uns verdor-  
ben hat.

*MI.* tandem reprime iracundiam atque ad te redi.

*DE.* repressi redii, mitto maledicta omnia:

rem ipsam putemu'. dictum hoc inter nos fuit  
(ex te adeo ortumst) ne tu curares meum

neve ego tuom? responde. *MI.* factumst, non nego.

*DE.* quor nunc apud te potat? quor recipis meum?

quor emis amicam, Micio? numqui minus

mihī idem ius aequomst esse? quid mecumst tibi?

quando ego tuom non curo, ne cura meum.

*MI.* non aequom dici'. *DE.* non? *MI.* nam vetu'

verbum hoc quidemst,

communīa esse amicorum inter se omnia.

*DE.* facete! nunc demum istaec nata oratioist'.

*MI.* auscultā paucis nisi molestumst, Demea.

principio, si id te mordet, sumptum filii

quem faciunt, quaeso hoc facito tecum cogites:

tu illos duo olim pro re tolerabas tua,

quod sati' putabas tua bona ambobus fore,

et me tum uxorem credidisti scilicet

ducturum. eandem illam rationem antiquam optine:

conserva quaere parce, fac quam plurimum

illis relinqua, gloriam tu istam optine.

mea, quae praeter spem evenere, utantur sine.

de summa nil decedet: quod hinc accesserit

id de lucro putato esse omne. haec si voles

in animo vere cogitare, Demea,

et mihi et tibi et illis dempseris molestiam.

*DE.* mitto rem: consuetudinem amborum ... *MI.* mane: 820

scio; istuc ibam. multa in homine, Demea,

795

800

805

810

815

*Micio.* Bezähm doch endlich deinen Grimm und komm zu dir!

*Demea.* Ich hab's getan, ich bin bei mir, ich lasse jedes grobe Wort: [795] jetzt nur zur Sache. War es zwischen uns nicht abgemacht – es kam sogar von dir –, du solltest dich um meinen nicht, und ich mich auch nicht um den deinen kümmern? Gib Antwort!

*Micio.* So war's, ich leugne nicht.

*Demea.* Wie kommt's, daß nun der meine bei dir trinkt, du ihn beherbergst? Was kaufst du ihm eine Freundin, Micio? Soll nicht [800] das gleiche Recht mir auch zustehen? Was mischst du dich in meine Dinge ein? Laß ich dir deinen Sohn, so laß gefälligst mir auch meinen!

*Micio.* Die Rede ist nicht billig!<sup>46</sup>

*Demea.* Nicht?

*Micio.* Das Sprichwort sagt, gemeinsam sei bei Freunden alles Gut.<sup>47</sup>

*Demea.* Sehr fein! Doch diese Sprache hör ich heut zum erstenmal. [805]

*Micio.* Darf ich ganz kurz dir etwas sagen, wenn es dir nicht lästig ist? Zu allererst: wenn dir der Aufwand leid tut, den die Söhne treiben, so überlege, bitte, folgendes: zwei Söhne hast du einmal haben wollen; sie beide aufzuziehen, glaubtest du, gestatte dein Vermögen. [810] Natürlich nahmst du an, auch ich würd' später eine Frau mir nehmen. Nun halt an eben jener alten Rechnung fest: bewahr, erwirb, sei sparsam und sorg *du* dafür, daß *du* den Söhnen möglichst viel vererben kannst. Dies sei dein Ruhm. Doch *mein* Vermögen, welches unverhofft dazukam, das laß sie verbrauchen. [815] Dein Kapital bleibt ungeschmälert: was von mir dazukommt, achte alles als Gewinn. Wenn du darüber gründlich nachdenkst. Demea, kannst du mir, dir und ihnen Ärger sparen.

*Demea.* Ich denk nicht mehr ans Geld: doch die Moral der beiden ...

*Micio.* Langsam! [820] Ich weiß: darauf wollt ich gerade kommen. Es gibt im Menschen viele Zeichen, Demea, aus